

Politische Uebersicht.

Wien, 2. Februar.

Das Aktionsprogramm der neuen Regierung wird in der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses in einer Ansprache des Ministerpräsidenten...

Während in Prag der Proceß gegen die Praradenleger wegen Hochverrats, Majestätsbeleidigung, Störung der öffentlichen Ruhe und Falschmünzerei eben verhandelt wird...

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

Die von der Strafproceßreform begrenzten Grenzen respectirend, enthalten wir uns, über Schuld oder Nichtschuld der Angeklagten in dem erwähnten Proceß so wie über den Ausgang der strafgerichtlichen Verhandlung irgendwelche Vermuthungen auszusprechen.

unterjochen unser Volk, nahmen uns unsere selber weg und lebten von der Frucht unserer Arbeit. Nachdem sie das Land unterjocht hatten, bauten die Groberer Städte, von denen aus sie und noch jetzt unterdrücken. Ihnen verdanken wir die strengen Gesetze und die schweren Abgaben, die uns ins äußerste Elend führten...

Aus dem ungarischen Reichstage.

Peß, 31. Januar. (Abgeordnetenhaus (Sitzung.) (Nachtrag.) Eduard Turekányi befragt sich, daß das Neutraer Comitat keine Eisenbahnen habe...

Emrich Kovács befragt, daß das Comitat keine Eisenbahnen habe, und bittet, man möge mindestens Kossay's Antrag annehmen, mit dem Unterschiede jedoch, daß nicht 100,000, sondern 200,000 fl. für die Vorarbeiten der Waagregulirung votirt werden mögen.

Ministerialrath Hieronymi erklärt, daß dieses Dammsystem wie es in Frankreich bei der Loire und Seine in Anwendung steht, sich noch keineswegs so trefflich bewährt habe, um sofort in Ungarn eingeführt zu werden.

Johann Páczolay spricht sich in heftiger Weise dagegen aus, daß manche Abgeordnete, so namentlich Tisa, immer nur die Interessen ihrer Gegenden im Auge behalten.

Minister Graf Mikó: Die Regierung hat sich in dieser hochwichtigen Angelegenheit mit den Schwerekräften bereits in Verbindung gesetzt und denselben die Pläne mitgetheilt.

Ministerpräsident Graf Andrássy: Nachdem die Donauregulirung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dautz steht, die Quaitage aber längst studirt wurde, so konnten die Pläne der ganzen Arbeit bereits ausgearbeitet werden.

Samuel Wassertabelt, daß man in Ungarn mit solcher Euth als Eisenbahnbauten versehen sei, während man doch hier, als in einem Lande, das hauptsächlich Koprodukte in großen Massen und möglichst billig zu beschaffen hat...

Paul Dröbby betont die Wichtigkeit der Waagregulirung, sowohl aus Communicationsrückichten, als auch zur Befestigung der Ueberfluthungsgefahr. Er beantragt, daß die, unter Nummer 8, für die bei den übrigen Flüssen des Landes vorzunehmenden Regulirungsarbeiten eingefestigten 149,400 fl. ausschließlich für die Waagregulirung verwendet werden sollen.

Sectionschef Hieronymi: Die Regierung hat schon längst die Wichtigkeit der Waagregulirung erkannt, sie konnte aber Nichts thun, weil ihr keine Fonds zur Verfügung standen. Nun aber wird sie die Vorarbeiten ausführen können, wenn das Haus die unter Nr. 8 des Titels „Wasserbau“ eingefestigten 149,400 fl. votirt.

Eduard Jedényi unterstützt den Antrag Kossay's, da die Regulirung des Waagflusses, auf welchem Wege halb Ungarn sich mit Wasser und Eisen versorgt, nicht nur die Interessen Oberungarns, sondern diejenigen des ganzen Reiches unmittelbar berührt.

Man übergeht nun zur Specialdiscussion des Titels. 1. Bei der Donau werden präliminirt: a) für die Fortsetzung der Sapper Uferstuhlbauten 50,000 fl.; b) für die Fortsetzung und Beendigung der Kobacker neuen Uferwehre 107,892 fl.; c) für die Vollenbung der Bajceker Uferstuhlbauten 37,400 fl.; zusammen 195,292 fl. Die Summe wird votirt.

2. Bei der Theiß: für die Sicherung der Durchschnitte nach den bereits genehmigten Plänen 247,600 fl. Stefan Majoros beantragt, daß das Haus soll den Communicationsminister anweisen, die Stellen der Theißregulirungs-Beamten neu zu besetzen, da die gegenwärtigen Beamten von der absolutistischen Regierung angeheilt wurden. (Heiterkeit.) Das Präliminäre wird nach dem Antrage des Finanzausschusses angenommen.

3. Bei der Maros: a) für die siebenbürgischen Regulirungsarbeiten 25,000 fl.; b) für die Regulirung des ungarischen Theiles 30,000 fl.; zusammen 55,000 fl. 4. Bei der Save: für die projectirten Durchschnitte 250,000 fl. Der Finanzausschuss beantragt, das Haus möge diese Summen freistellen und die Regierung auffordern, einen Gesetzentwurf über die Saveregulirung vorzulegen.

Hugo Anker beantragt im Namen der kroatisch-slavonischen Abgeordneten gegen den Vorschlag des Finanzausschusses die Vorrichtung der präliminirten Summe. Kroatien sei sehr arm an Communicationsmitteln, es habe bloß die eine Save und Drau, deren Regulirung sei dabei ebenso nöthig als unauflösbar. Er erwartet von der Billigkeit des Hauses, daß es die gerechten Wünsche Kroatiens berücksichtigen werde.

Paul Semich meint, wenn man die Summen nicht votiren wolle, ehe die Pläne vorgelegt sind, so hätte man gar keinen Vortheil votiren dürfen, weder für die Donau, noch für die Theiß oder Maros. Billigkeitssrückichten und das Interesse des Landes fordern, daß die Summen für die Saveregulirung votirt werden. Ladislaus Kovács äußert sich in demselben Sinne. (Großer Lärm. Rufe: Szavazunk!)

Das Haus votirt einstimmig die Summe nicht votiren, ehe die Regierung den diebezüglichen Gesetzentwurf sammt den Plänen und Kost-nübersichten dem Reichstage vorgelegt hat. Derselben Meinung ist auch Szalácsy.

5. Bei der Drau: Fortsetzung der Regulirungsarbeiten 60,000 fl. 6. Bei der Kulpa: Regulirung des Flusses 5,000 fl. 7. Bei dem Bodrog: a) 17 Durchschnitte zur Regulirung des Bodrog 297,922 fl.; b) Dämme im Laufe des Bodrog 82,129 fl., zusammen 380,051 fl.

Hier wird Kossay's Antrag angenommen, wonach als neuer, 8. Posten für die Vorarbeiten der Waagregulirung 100,000 fl. eingefestigt werden sollen. Paul Madocshányi und Ernst Simonvi unterstügen den Antrag. Referent Puljpy hat im Principe nichts gegen den Antrag, nur kann er sich nicht vorstellen, daß die bloßen Vorarbeiten 100,000 fl. kosten sollten. Er empfiehlt die Vorrichtung von 50,000 fl. Daniel Trányi fordert den Minister auf, doch zu sagen, wie viel er für die Vorarbeiten für nöthig halte.

Minister Mikó wünscht, daß die, für verschiedene Flußregulirungen angelegten 149,400 fl. auf 200,000 erhöht werden, dann wird er die Vorarbeiten für die Waagregulirung ausführen. Sabbas Lufóvic: Wenn 200,000 fl. votirt werden, so soll man auch Niederung und speziell das Banat berücksichtigen und für die Regulirung der Flüsse dieses Landes etwas thun.

Koloman Tisa unterstügt den Vorschlag des Ministers, welches bei der Abstimmung angenommen wird. Unter Punkt 8 „für verschiedene Flußregulirungen“, werden also statt der präliminirten 149,400 fl. 200,000 fl. votirt. Schluß der Sitzung um 2 Uhr. — Nächste Sitzung: Morgen Vormittags 10 Uhr.

Inland.

Reufmarkt, 4. Februar. (Zur Wahlbewegung.) Schon am 24. v. M. fand sich eine ziemlich Anzahl hiesiger Wähler zu einer Wahlbesprechung in den Lokalitäten der „alten Schule“ zusammen.

Eine vom Herrn Vorstehenden ernannte Siebener-Kommission hatte die schwierige Aufgabe aus der Mitte der Wähler „zwölftausend“ der Würdigsten in die neue Gemeindevertretung in Vorschlag zu bringen. Derselbe erledigte sich dieses „hübschen“ Auftrages schon binnen einer anderthalbstündigen Frist.

Obwohl die Beleuchtung der Schullokalitäten eine äußerst bescheidene war, und ein Theil der Wähler im Vorjale im finsternen Saale doch an Versehen die dorthin aufgestellten prachtvollen Gastkandelaber anzugucken verzeihen, so verbreiteten die zwei Axtal-Lampen im Saale doch so viel Helle, um die „höflichere“ egyptische Finsterniß theilweise zu durchdringen, und war die Beleuchtung gerade hinreichend die „verbrühten“ Wähler bei Verlesung der in Vorschlag gebrachten zukünftigen Gemeindeglieder wahrnehmen zu können.

Auf eine nähere Besprechung bezüglich der lobenswerthen Eigenschaft derselben schon jetzt einzugehen, zeigte die Versammlung keine Lust, und stob bald darauf (ungefähr 7 1/2 Uhr Abends) ununterrichteter Sache nach allen Richtungen der Windrose auseinander. Die auf den 29. festgesetzte zweite Wählerversammlung hatte einen gleichen Erfolg und wurde von „leeren Bänken“ abgehalten.

Dagegen war ein selbsten Abend im „neuen Wirtschaftsgelände“ von der Gegenpartei „zum Beften“ gegebene Wählerversammlung, (bei dieser fanden sich auch mehrere Ueberläufer aus dem feindlichen Lager ein) zahlreicher besucht. Der Erfolg scheint gleichfalls ein zweifelhafter gewesen zu sein. Zur eigentlichen Wahl kam es erst am 31. v. M. — An diesem „feierlichen Tag“ erschienen zuerst die Schafen und sodann die Romanen an der Wahlurne, und gaben ihre „für und fertig“ geschriebenen Stimmzettel ab.

Das Resultat dieser Wahl kann trotz der bei der ersten Partei zu Tage getretenen Stimmenvertheilung als ein im Allgemeinen günstiges bezeichnet werden. In die Gemeindevertretung erhielten zwanzig die erforderliche Stimmenanzahl, bei zweien ist eine Nachwahl nöthig. In die Substanzvertretung wurden fünf gewählt, zwei sind noch zu ergänzen.

Unter den Gewählten befinden sich, mit wenigen Ausnahmen, ein großer Theil der früheren Gemeindevertreter — sämmtlich Obermänner. Auch „Diogenes der Zweite“ beim hiesigen Publikum von früher her im guten Andenken lebend, wurde wieder gewählt!

Als „Curiosum“ habe ich noch zu erwähnen, daß in Folge eines „Versehen“ ein in jeder Beziehung stark herabgekommenes Individuum unter dem Namen „Heurmanns“ Jedermann bekannt — der seine Sache auf Karten- und Regelspiel gestellt hat — ein Wahlrechtler erhielt — und trotzdem, daß derselbe weder unbewegliche, und mit Ausname seiner Kinder — auch keine beweglichen Güter aufweisen kann — dennoch mit einer überwiegenden Stimmenmehrheit in die Gemeindevertretung gewählt worden ist!

Sowohl bei den Wahlen in die Gemeindevertretung als auch in die Substanzvertretung ist die Intelligenz unberücksichtigt geblieben! Liebhafte was willst du noch mehr? Schäßburg, 31. Jan. (Orig. Corr.) (Communalwahlen. Beamtenwechsel. Gewerbeverein. Ungeklärtes Dorfenviech.) Die Communalwahlen in den Substanzgemeinden sind bis auf Dunnebdorf zu Ende geführt und werden nun die neuen Communalbeamten constituirte und die Gemeindevorstände reorganisirt.

Die Communalwahlen in der Stadt aber scheint noch 40 Jahre in der Wüste herumgeführt werden zu sollen, bis die Jungen alt werden und ein neues Geschlecht heranwächst. Für jetzt befinden wir uns in jenem Stadium der Fixirung der Wählerliste, wo die Entscheidungen der zweiten Instanz bis auf jene Recurse erstossen sind, zu welchen noch Erhebungen notwendig sind. Das ist die heitere Ironie des Schicksals, daß die Betroffenen, welche die Umwidmung unseres Volkes mit nichts (?) die nichts mit einem Regulativen Punctum und Streifen darauf abschließen wollten, dem Königsbeden doch noch ein Interims-Proposium werden verordnen müssen.

Die Universitäts muß einberufen werden. Sie wird zusammenzutreten müssen: ein Gesetz vom Oepräge der nicht umbringenden Bergengespill das andere aus dem Rehm des pro. Status, beide zusammen die alten

Bekannt. So m gebn und der posse Universitäts sich zum übernehmen, ist sie mo die Gemüthlich Oder wollte die Ich bin jetzt welchen der Herr grünet, kann aber solchen gütig in infolge dessen gew reihen — Junglae vom freimüthigen Schalen von 400 Wien mit 1200 Köster Gott den Handfuß ge angeheiß, nahm 800 fl. d. M. an Bau-Provision jagen sich ein Die Im Anfang wegen seiner Plic Am 23. Ja unter dessen Bewe Jungläschen ein B Bänke, von den die „Herrn“ wolle das Volk! Sinan Ein der Tb die Gottes-Stimm verein früher nicht Vorlage aus milt ihre Wohlthäter f die Candidi welche auch die 7 Der neue K Kaffe repräsentir selben, zu sehr vo Vertrauen der Wc ihre Einlagen der zur Folge haben. Darunter s sie sind ja — wer doch unsere Mitthe also jener Schritte die Gütigkeit der für die G günstigen Schluß sind, theils auf e gerichtet. Von d nicht Mitglieder Zum Schlu greifen, selbst w allen Sachen pol nicht so viele S Damit flug nicht in Wien, 2. Otfela haben 2 w mit der Pr ben. Gegen Ent Kaiserin auf zw Wien, 2 ihres amtlichen Lieber Mit noch Ministerium der und verleihe Nachsicht der La Indem Id Dr. Herbst in Folge gebe und Ihren Antrag M nren zu Meinem Ministerium des dieses Ministerium bauminister, legt Sie das weiter Wien, am Lieber Zell Sie zu Meinem Wien, am Lieber Dr. minister. Wien, a Lieber Dr. her für Kultus d Wien, am Pr a 4. Reichsrath werden. Zugwise Bes sei möglich, d Bes sei direct

ten 25.000 fl.; b) für ... zusammen 55.000 fl. ... 250.000 fl. ... möge diese Summen ... über die ...

Bekannt. So wird der alte Zustand nur allmählich in den neuen über- gehen und der passende Augenblick nicht recht zu erkennen sein, wo die neue ...

Gestern Nacht wurden illustrierte Placate in czechischer Sprache auf- rührerischen Inhaltes aufgefunden. Die Illustration stellt die Minister ...

verwirret: 699, geschiedn: 44; lesen und schreiben können 3379 Männer und 2172 Frauen; des Lesens und Schreibens sind unkenntlich: 2885 Männer und 3981 Frauen; — fremde Männer sind aus andern Gemein- den des Landes 1241, aus den österreichischen Provinzen 30, Ausländer 3; fremde Frauen aus andern heimischen Gemeinden 970, aus den österrei- chischen Provinzen 5, vom Auslande 1; — zeitweilig hatten sich auf 102 Männer, 54 Frauen; ständig halten sich auf 6231 Männer, 6291 Frauen.

Stadium der Fixierung des ...

Prag, 1. Februar. Ein Wiener Brief der Bohemia berichtet, der Reichsrath werde bis Oftern tagen, sodann im Herbst wieder einberufen werden.

Prag, 1. Februar. Ein Wiener Brief der Bohemia berichtet, der Reichsrath werde bis Oftern tagen, sodann im Herbst wieder einberufen werden.

Prag, 1. Februar. Ein Wiener Brief der Bohemia berichtet, der Reichsrath werde bis Oftern tagen, sodann im Herbst wieder einberufen werden.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. Februar. (Grüßte) Der p.m. Deponationsverwalter H. ...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. Februar. (Grüßte) Der p.m. Deponationsverwalter H. ...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. Februar. (Grüßte) Der p.m. Deponationsverwalter H. ...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. Februar. (Grüßte) Der p.m. Deponationsverwalter H. ...

Lehren des K. an H. in M.

Ein Sprichwort sagt: „Auf einen großen Klotz gehört ein großer Keil.“

Lehren des K. an H. in M.

Ein Sprichwort sagt: „Auf einen großen Klotz gehört ein großer Keil.“

Lehren des K. an H. in M.

Ein Sprichwort sagt: „Auf einen großen Klotz gehört ein großer Keil.“

Lehren des K. an H. in M.

Ein Sprichwort sagt: „Auf einen großen Klotz gehört ein großer Keil.“

Faschings-Chronik.

Unsere Carnevals-Stoppage scheint uns so sehr im Zunehmen be- griffen, je mehr das Thermometer sinkt.

Faschings-Chronik.

Unsere Carnevals-Stoppage scheint uns so sehr im Zunehmen be- griffen, je mehr das Thermometer sinkt.

Faschings-Chronik.

Unsere Carnevals-Stoppage scheint uns so sehr im Zunehmen be- griffen, je mehr das Thermometer sinkt.

Faschings-Chronik.

Unsere Carnevals-Stoppage scheint uns so sehr im Zunehmen be- griffen, je mehr das Thermometer sinkt.

Verzeichniß.

Der im Monat Januar 1870 den evangelischen Waisen zugekommenen milden Gaben.

Verzeichniß.

Der im Monat Januar 1870 den evangelischen Waisen zugekommenen milden Gaben.

Verzeichniß.

Der im Monat Januar 1870 den evangelischen Waisen zugekommenen milden Gaben.

Verzeichniß.

Der im Monat Januar 1870 den evangelischen Waisen zugekommenen milden Gaben.

Telegr. Wiener Cours vom 1. Februar 1870.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Metalliques, 5% R.R. and Renten, etc.

Telegr. Wiener Cours vom 1. Februar 1870.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Metalliques, 5% R.R. and Renten, etc.

Telegr. Wiener Cours vom 1. Februar 1870.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Metalliques, 5% R.R. and Renten, etc.

Telegr. Wiener Cours vom 1. Februar 1870.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Metalliques, 5% R.R. and Renten, etc.

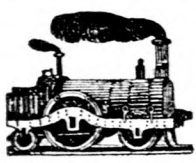
Kundmachung.

Herr Lukas Mikulics, Doctor der Medizin und Professor des Hebammen-Lehrinstitutes in Hermannstadt, hat seine bewährte Wohlthätigkeit auch in diesem Jahre, dadurch bezeugt, daß derselbe den Betrag von zehn Gulden s. W. zu Gunsten der Stadt-Armen gespendet hat.

Indem dieser Betrag unter einem nach dem ausgesprochenen Wunsche des Herrn Sponsors verwendet wird, fühlt man sich zugleich verpflichtet hierfür im Namen der, durch die eingetretene strenge Winterkälte, so hart betroffenen ärmeren Volksklasse den herzlichsten Dank auszusprechen.

Hermannstadt, 5. Februar 1870.

Das Magistrats-Präsidium.



Erste Siebenbürger Eisenbahn. Linie Arad-Karlsburg. Fahr-Ordnung.

Die Personenzüge schließen sich in Arad den Zügen der Eisenbahn in beiden Richtungen an.

Abfahrt von Karlsburg 4 U. 29 M. Früh.

Table with columns for destination (Ankunft), departure time (Abfahrt), and arrival time (Ankunft) for various stations like Siboth, Broos, Piski, Déva, Branyicska, Illye, Zám, Soborsin.

Post-Anschlüsse.

- 1. Zwischen Hermannstadt und Karlsburg.
2. Zwischen Hermannstadt und Klausenburg über Karlsburg.
3. Zwischen Klausenburg und M. Bistritz über Thorda.

- a) von Hermannstadt um 6 Uhr Abends abgehen, im Bahnhof zu Karlsburg um 2 Uhr 20 Minuten und in der Stadt Karlsburg um 3 Uhr Morgens eintreffen.
b) von Hermannstadt in Karlsburg um 4 Uhr Nachmittags abgehen...

- a) von Hermannstadt täglich um 10 Uhr Vormittags abgehen, treffen beim Bahnhof-Postamt in Karlsburg um 6 Uhr 5 Minuten und bei dem Stadtpostamt um 6 Uhr 35 Minuten Abends, dann in Klausenburg um 6 Uhr Morgens ein.
b) Die Rückfahrt von Klausenburg erfolgt täglich um 4 Uhr Nachmittags, und das Einlangen beim Bahnhof in Karlsburg um 3 Uhr Morgens und in Hermannstadt um 11 Uhr 45 Minuten Vormittags.

- a) Hermannstadt nach Kronstadt täglich um 2 Uhr nach Mitternacht oder 2 Stunden nach Ankunft der von Karlsburg einlangenden Mallefabriken abgehen, und in Kronstadt um 6 Uhr 30 Minuten Nachmittags eintreffen, d.
b) von Kronstadt täglich um 7 Uhr Abends zurückkehren, und in Hermannstadt um 10 Uhr 15 Minuten Morgens anlangen.

- a) von Hermannstadt durch eine jeden Montag abgehende Mallefabriken und an den anderen Wochentagen durch Botenfahrten unterhalten.
b) von Hermannstadt durch eine jeden Mittwoch abgehende Mallefabriken und an den anderen Wochentagen durch Botenfahrten unterhalten.

Die Direction.

Johann Rödiger, Musik-Instrumenten-Vorfertiger.

beehrt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft in Pest, Schlangenplatz, eröffnet hat. Für seine Stimmung, schöne und dauerhafteste Arbeit wird garantiert. Auch hält derselbe alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowohl Holz-, Streich- und Schlag-Instrumente, als auch gute Saiten zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnellstens gerichtet und Bestellungen prompt effectuirt. Bei größeren Bestellungen franco gesendet.

Allgemeine wechselseitige Versicherungsbank „Transsylvania.“

Standes-Ausweis am 31. Dezember 1869.

Balance sheet table with columns for Activa and Passiva. Activa items include Obligo der Anteilsscheinhaber, Nach zu begebende Anteilsscheine, fl. 20000 Prioritäten der I. Siedeb., Eisenbahn à 88.25 f. Zinsen, Wechsel Portefeuille, Debitoren, Rückversicherung-Prämien, Revisionen, Mobilien, Gründungskosten, Speise der II. Section, Caffa Saldo. Passiva items include Gründungsfonds, Prämienreserve I. Section, Creditoren, Unbelebte Anteilsscheine, Einnahmen für die II. Section, Gewinnfonds der I. Section, Superc dividende, Gewinnvertrag pro 1870.

Hermannstadt, am 31. Dezember 1869.

Geprüft und richtig befunden der Revisions-Ausschuß: Josef Schuster m. p. Dan. Artner m. p. Benj. Stühler m. p. G. N. Haggi m. p.

Für die Oberverwaltung: Mylius m. p. Worell m. p.

Abbl. Magistrate der Stadt Wien behördlich bewilligter Ausverkauf!!!

Das k.k. k. k. Lager der vom Herrn Franz Eder übernommenen Leinen- und Wäsche- und eigener Erzeugung sammt Nähmaschinen und Utensilien wird unter der geachteten Schätzung zu nachstehenden festgesetzten Preisen ausverkauft!!!

Rumberger Leinen-Herrenhemden, modernster Façon, bester Qualität. Erzeugungspreis fl. 3, 4, 6; herabgesetzt auf fl. 2, 3 und fl. 4 per Stück.

Rumberger Leinen-Herren-Unterhosen schwerer Sorte in jedem Schnitt. Erzeugungspreis fl. 2, 2.50 und fl. 3; herabgesetzt auf fl. 1.25, fl. 1.50 und fl. 1.75 per Stück.

Weisse und farbige Schirting-Hemden, garantiert echtfärbig, Prima-Qualität. Erzeugungspreis fl. 2.50, 3, 3.50; herabgesetzt auf fl. 1.75, fl. 2 und fl. 2.50 per Stück.

Rumberger Damenhemden, neueste Form mit feiner Handfärberei. Erzeugungspreis fl. 2, 4, 6, 10; herabgesetzt auf fl. 1.70, 2.50, 3.75 und fl. 5.

Damenhosen u. Nachtsorets, vorzüglicher Schnitt, elegant gefärbt. Erzeugungspreis fl. 2.50, 3.50, 5 und fl. 7; herabgesetzt auf fl. 1.75, 2.25, fl. 3 und fl. 4 per Stück.

Die elegantesten Damen-Unterröcke, mit Säumen-Ansatz und gefärbt. Erzeugungspreis fl. 5, 6, 8, 12; herabgesetzt auf fl. 3, 4, 5 und fl. 6.

Alle Gattungen Leinen- und Batist-Sacktücher, das Dutzd. fl. 2 bis fl. 10.

Echte Rumberger Leinenweben, Tisch- und Bettzeuge, 25 Percent unter dem Fabrikspreis!!!

Wäsche für den Winter: Damenhosen und Unterröcke von feinem Schmirrl- und Piqué-Barchent, reich ausgestattet, zu fl. 2, 2.50 und fl. 3 per Stück.

Zur gefälligen Beachtung! Um auch den P. T. Provinzialen die lebhafteste Theilnahme zu ermöglichen, werden denselben auf Verlangen specielle Bezugspreise des Warenvorraths mit gleichzeitiger Ausgabe des festgesetzten Ausverkaufspreises franco zugesendet.

An die Direction des Eder'schen Ausverkaufes Weldler & Budie, Starz, Tuchlauben 13 in Wien.

zu decken im Stande waren. Um nun rascher liefern zu können, wurde leider von der gehörigen Rectification des Petroleum's abgesehen, in Folge dessen auch ich in jüngster Zeit höchst unrettbar bedient wurde.

Ich sah mich daher veranlaßt, den Erzeugern, dieselben auf die Gefährlichkeit des nicht hinreichend rectificirten Petroleum's aufmerksam machend, hinsichtlich ihres Fabricates gerechte Vorwürfe zu machen, in Folge dessen ich nun wieder, wie bisher, reell bedient werde.

Indem ich hieron das p. t. Publicum in Kenntniß setze, mache ich gleichzeitig die ergebene Anzeige, daß sich seit drei Tagen auf meinem Lager wieder frisch angekommenes Petroleum, gute reine Waare, hellbrennend und unentzündbar befindet, und bitte daher durch zahlreichen Zuspruch mir das bisher gesuchte Vertrauen bewahren zu wollen.

Georg N. Haggi, Hermannstadt, den 5. Februar 1870.

Ein ganz guter Dampfkessel

von 270 □ Feuerfläche ist in der Petersdorfer Papierfabrik zu verkaufen. Ferner wird ein geschickter Gärtner in der Petersdorfer Papierfabrik zu engagiren gesucht.

20,000 Exemplare bereits im In- und Auslande vergriffen.

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung.

Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geheime Krankheiten (Lebensschwäche) von Med. Dr. Bisenz.

Die von den ersten Medicinal-Collegen Deutschlands gewählte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte Gicht-Leinwand

gegen Gicht, Rheumatismus (Gliederreißer, Gelenkschmerz), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfaderen, Kopfschmerz, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden.

Pariser Universal-Pflaster gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Gefroren) und Hülneraugen. Ein Tügel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 Kr.

Zeugniß. Geleiteter bezeugt, daß die Wirkung der Pariser Gichtleinand bei ihm, durch längere Zeit beharrlich in Anwendung gebracht, eine so vorzügliche war, daß sein chronisches, durch jahrelange anhaltendes Gichtleiden, welches ihm den Gebrauch

beider Flügel gänzlich benahm, jetzt schon so weit gehoben ist, daß er bereits ohne Stock gehen kann. Graz, am 11. März 1869. Nikolaus Sitto, Wagner.



Pate Pectorale Georgé, Brusttableten gegen Grippe, Catarrh, Husten und Heiserkeit.

zur Befestigung des kühlen Geruches aus dem Munde nach dem Tabakrauchen, nach dem Essen, nach dem Genuße geistiger Getränke, als: Wein, Bier u. s. w.; unentbehrlich bei dem Besuche besserer und feinerer Gesellschaften, der Theater, Bälle, der Salons u. s. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit vollkommen unschädlichen Pflanzenbestandtheilen und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne, sowie gegen Zahnschmerzen bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche kaut man eine Pille, wodurch der üble Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 70 Kr.

Dr. Max F. Schmidt's Zahn-Tinktur wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnschmerz, als auch als härtendes Mundwasser bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großem Vortheile allgemein angewendet; die Tinktur hat zwei große Vorzüge, sie ist sehr wirksam und macht durch den äußerst billigen Preis alle anderen Zahntropfen überflüssig. Jedem, der zu haben in Schachteln sammt Gebrauchsanweisung zu 40 Kr.

Bruchsalbe. Vorzüglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, bereitet und empfohlen von Dr. Krüsi, prakt. Arzt in Basel. In Schachteln sammt Beschreibung. Preis 3 fl. 50 Kr. s. W.

Zahnpasta. Das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, so wie auch Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahnweihusten schmerzlos und auf eine unschädliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befeuchten, das Bluten und Lockwerden zu verhindern. In Porzellanbüchsen zu 80 Kr.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel. Um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun blond, blasser bis zum höchsten 10 Minuten dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren Anpreisung bedarf. Ein Apparat dazu, d. i. 2 Büchsen und 2 Schalen, 50 Kr. Ein Flacon flüssiges Haarfärbemittel 2 fl. 8. W.

Frostbeulen-Balsam. In Tiegeln zu 50 Kr. s. W., welcher selbst bei veraltetem Frostschaden möglichst schnell den Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre als ein empfehlenswertes Mittel allgemeine Zufriedenheit erworben.

Echtes Dorsch-Leberthran-Oel. Als vorzügliches Heilmittel bei allen Brust- und Lungenkrankheiten anerkannt, von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmacke; die Bouteillen zu 1 fl. und 1 fl. 80 Kr.

Schweizer Gehörwasser zur Befestigung von Ohrenschmerzen, gegen Schwerhörigkeit u. s. Preis 1 fl. 8. W.

K. k. priv. Haar- und Bartwuchs-Essenz. Bestes und wirksamstes Mittel zum Wachsthum und zur Stärkung des Kopf- und Bartwuchses. Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 8. W.

K. k. priv. Tannochin-Pomade v. J. Pserhofer. Das sicherste und beste Haarfärbemittel, nach dessen 6- bis 10tägigem Gebrauche das Ausfallen der Haare sicher und dauernd beseitigt, der Nachwuchs befördert, das Haar in seiner natürlichen Farbe weich und glänzend erhalten und die Schuppenbildung verhindert wird. Derselbe wird von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlen und liegen zahlreiche Anerkennungs-schreiben zu Jedermanns Einsicht außer dem Privilegiumsinhaber. Durch ihre prächtige Ausgestaltung gereicht sie dem schönsten Toilette-Zieler zur Zierde. Preis einer für 3 Monate ausreichenden Dose 2 fl. 8. W.

Universal-Speisenpulver des Dr. Gölls. Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die Verdauung und Unterreinigung, auf die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Daraus wird es bei täglichem (zweimaligem) und selbst fortgesetztem Gebrauche zum Heilmittel für viele, lange sehr hartnäckige Leiden. Preis einer großen Schachtel 1 fl. 20 Kr., einer kleinen 84 Kr. öfter. Währung.

Pastilles digestives de Bilin (Bilin'sche Verdauungspastillen). Die Bilin'schen Pastillen enthalten alle löslichen Bestandtheile dieses Mineralwassers. Sie sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähigkeit und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder mit geistigen Getränken, bei lauem Aufstoßen, lauem Ergrasen und chronischen Magenkatarrhen, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer, bei Anämie des Magens und Darmkanals, bei Dyspepsie und Hysterie. Eine nähere Gebrauchsanweisung liegt jeder verpackten Schachtel bei. Preis einer Schachtel 60 Kr.

Augen-Essenz von Dr. Romershausen zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft. Ein Flacon sammt genauer Gebrauchsanweisung 3 fl.

Barthaar-Stangenpomade. Welche alle die vorzüglichsten Eigenschaften der Tannochin-Pomade besitzt, dient dazu, um den Nachwuchs des Bartes für längere Zeit zu decken, bis derselbe durch die Einwirkung der Pomade genügend gefärbt ist. Diese Stangenpomade kann zugleich als eine ausgezeichnete und unübertroffene Bartwuchs-Verstärker werden. Preis 60 Kr.

Josef Weiß, Apotheker, zum Mohren, Stadt, Tuchlauben 444, neu 27. Bei Bestellungen wird um Beifügung der Emballagegebühr von 10 Kr. ersucht.

Siezu eine Beilage.

Grüße mit Auenab... Sonntag's... das halbe... das Vierteljahr... ein Monat... Postverfer... im Jahr... halbjährig 7 fl. 50... jährlich 3 fl. 50... im Ausl... vierteljährlich... Redakteur u... schüm... Th. Steint...

Abonnent... Kaufmann; in M... Nr. 33

Wären d... welche jene fast... Geschichte gewis... es jetzt geschick... Um große... Industrieblüthe... Millionen daru... und Hand dem... Deutschen zu... manitaren Fort... Man kan... danken nicht zu... mehr an, daß... nehmen lassen... gleichwohl keine... gegen das ihm... als Natione... Anders wo... seinen Leidens... strotzenden Ste... Gleiches... Deutschen zu... momentaner Bes... auch eine da u... Arbeitsamkeit, g... treten und es n... garus Gedes b... besonders wenn... und wohl auch... dies besonders... So ware... Landes und wa... den der andern... Herr Gm... daß die Benüt... wesen sei. *)

Die unge... deutschen verich... me e hat, dari... uneignt... Dies G... großer Geist, g... entgegengetret... gehabt, so oft... g n Großen... wurde in seiner... Die Reik... Marbas Corri... Beweise für die... das Reich vor... brauchen wir u... Sigismund, W... lunge den könig... legten, feindlich... ren, das Volk... Es war... Staatsrecht die... als Mag a n... Es ist et... Regulativ" den... rech: einräumt... Dergespans se... titel die richtig... t i o n s a u s j... Mag seit... die fast königlic

*) Bei e... jielende, somit a... müßte alle deutlic... die Raupen zu... verlangt im Ma... müßte die Perra... Universität - an... zu, daß die Her... Recht so vortheil... reichen könnten: d... deutlic gefünnt... seine Schwünge... Lieber Len... dabei nicht die... Geist von Herma... als Deutscher sein... echte Wissenschaft... Magarierung zu... Dauer. Uebriqen... dly. aufschwüngen... Stellen bekamen u... foren haben aus... Großmuth: man... *) Deib... dividentur partes... autem et potior... stantiores atq...